**Zeitschrift:** Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz

**Herausgeber:** Internationales Komitee vom Roten Kreuz

**Band:** - (1977)

Rubrik: Dienststellen zur Unterstützung der Hilfsaktionen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie besuchten 2 449 « Sicherheitshäftlinge » von denen rund 500 neu waren.

ARABISCHE REPUBLIK JEMEN. — Vom 23. April bis 15. Mai unternahm ein IKRK-Delegierter eine neue Reihe von Haftstättenbesuchen in der Arabischen Republik Jemen. Er besuchte 10 Haftstätten in Sana und in der Provinz, in denen rund 30 « politische Häftlinge » untergebracht waren. Bei dieser Gelegenheit wurden den Haftstätten verschiedene Hilfsgüter zur Verfügung gestellt wie Medikamente, Kleidungsstücke, Decken, Matten, Wasserzisternen usw. (siehe S. 36 dieses Berichts).

# Dienststellen zur Unterstützung

# der Hilfsaktionen

### **Hilfsgüterdienst**

Die nachstehenden Tabellen geben ein Bild von der Tätigkeit des IKRK auf dem Gebiet der Hilfsgüteraktionen, die im Berichtsjahr rund 50 Ländern zugute kamen. Ihr Gesamtwert belief sich auf 46,6 Millionen Schweizer Franken.

Bei den mit Sondermitteln finanzierten Aktionen (siehe unten), die vom IKRK allein (südliches Afrika, Chile, Zypern, Komoren, Erythräa, Libanon, Ogaden) oder in Zusammenarbeit mit der Liga (Indochina), mit der Unterstützung der Regierungen, der nationalen Gesellschaften oder verschiedener Organisationen durchgeführt wurden, belief sich der Wert der Hilfsgüter aller Art, die entweder vom IKRK oder von den Spendern selbst (jedoch unterAufsicht des IKRK) in die Aktionsgebiete befördert wurden, auf 11,6 Millionen Schweizer Franken.

Dank der mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Schweizerischen Eidgenossenschaft geschlossenen Abkommen konnte das IKRK 15 Ländern eine Lebensmittelhilfe im Gesamtwert von 34,2 Millionen Schweizer Franken zukommen lassen (siehe S. 35).

Die Hilfe an die « politischen Häftlinge » und an die bedürftigsten Familien derselben belief sich insgesamt auf nahezu 653 000 Schweizer Franken (ohne Chile) (siehe S. 36).

Im Rahmen der Missionen seiner Regionaldelegierten (siehe S. 36) unterstützte das IKRK auf verschiedene Weise rund 20 nationale Gesellschaften mit einem Betrag von 112 680 Schweizer Franken.

Den Gesundheitsdiensten bzw. humanitären Organisationen einiger Befreiungsbewegungen wurde medizinische Hilfe in Höhe von 86 350 Franken bewilligt.

# MIT SONDERMITTELN FINANZIERTE AKTIONEN

11.6 Millionen

(Sachspenden)	11,6 Million
Chile	SFr. 206 700,—
Erythräa	SFr. 1 866 200,—
Indochina	SFr. 3 060 000,—
Komoren	SFr. 50 000,—
Libanon 1	SFr. 3 281 400,—
Ogađen	SFr. 1 757 100,—
Südliches Afrika	SFr. 1 273 800,—
Zypern	SFr. 123 200,—

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Davon SFr. 143 800,— für die libanesischen Flüchtlinge in Syrien.

Diese Posten schliessen die von der EWG und der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Verfügung gestellte Lebensmittelhilfe nicht ein (siehe Tabelle S. 35).

Die oben angegebenen Beträge stellen den Wert der von den Spendern (Regierungen, nationale Gesellschaften, sonstige Spender) bereitgestellten Sachspenden und den Wert der vom IKRK oder vom « Büro Indochina » mit den Barspenden der Spender gekauften Hilfsgüter dar.

#### **TRANSPORTE** 1,4 Mio

Die vom IKRK durchgeführten und finanzierten Transporte (später im allgemeinen durch Mittel der Sonderaktionen gedeckt) beliefen sich auf 1,42 Mio. Schweizer Franken und setzen sich wie folgt zusammen:

	Tonnen	SFr.
1. Beförderung mit regulären Transportmitteln		
<ul><li>auf dem See- oder Landweg .</li></ul>	907,6	326 615,—
— auf dem Luftweg	43,6	216 624,—
2. Chartertransporte		
— auf dem Seeweg	9 741,0	386 826,—
— auf dem Luftweg	84,2	496 308,—
Insgesamt	10 776,4	1 426 373,—

Es sei darauf hingewiesen, dass das IKRK ferner über 158 000 Schweizer Franken als Versicherungsprämien für die Transporte sowie 11 959 Franken für die Einfuhr von 33,5 t Hilfsgütern (besonders Medikamente) ausgegeben hat.

Empfangsländer	Gesamtwert in SFr.	Schweizerische Eidgenossenschaft		Europäische Wirtschaftsg	emeinschaft
		Sachmengen	Wert in SFr.	Sachmengen	Wert in SFr.
Afrika	<b>576 800,</b> — 396 800,— 180 000,—	49,6 t Vollmilchpulver 200 t Weizenmehl	<b>576 800,</b> — 396 800,— 180 000,—		
Lateinamerika	1 457 000,—		232 000,—		1 225 000,—
Bolivien      Haiti      Honduras      Paraguay	1 050 000,— 120 000,— 72 000,— 40 000,—	15 t Vollmilchpulver 9 t Vollmilchpulver 5 t Vollmilchpulver	120 000,— 72 000,— 40 000,—	300 t Magermilchpulver	1 050 000,—
— Uruguay	175 000,—			50 t Magermilchpulver	175 000,—
Asien	7 234 000,—		304 000,—		6 930 000,—
Philippinen      Thailand      Vietnam	4 278 000,— 1 019 000,— 1 937 000,—	20 t Vollmilchpulver 18 t Vollmilchpulver	160 000,— 144 000,—	700 t Magermilchpulver 1 668 t Reis 250 t Magermilchpulver 1 937 t Reis	2 450 000,— 1 668 000,— 875 000,— 1 937 000,—
Naher Osten	24 932 700,—		1 290 000,—	T you called	23 642 700,—
<ul><li>Israel und</li><li>besetzte Gebiete</li><li>Jemen (Demo-kratische Volks-</li></ul>	2 672 000,—			2 500 t Mehl 422 t Reis	2 250 000,— 422 000,—
republik)  — Jordanien	510 000,— 2 043 700,—	20 t Vollmilch 500 t Mehl	160 000,— 450 000,—	100 t Magermilch 200 t Magermilchpulver 993 t Mehl	350 000,— 700 000,— 893 700,—
— Libanon	19 027 000,—			1 600 t Butteröl 1 590 t Mehl 1 996 t Reis	12 800 000,— 1 431 000,— 1 996 000,—
— Syrien	680 000,—	85 t Vollmilch	680 000,—	800 t Magermilch	2 800 000,—
	34 200 500,—		2 402 800,—		31 797 700,—

<sup>\*</sup> Die Verteilung dieser Hilfe wurde häufig den nationalen Gesellschaften überlassen.

# HILFE AN DIE HÄFTLINGE UND IHRE FAMILIEN

# SFr. 652 830

# HILFE AN DIE NATIONALEN GESELLSCHAFTEN

SFr. 112 680

	T
Afrika	99 30
Angola	2 10
Botswana	23
Burundi	15 25
Kenia	1 22
Rhodesien/Zimbabwe	67 30
Sambia	15
Südafrika	13 00
Swasiland	
Lateinamerika	109 4
Argentinien	53 19
Bolivien	18 64
Guatemala	2
Paraguay	37 0
Peru	2:
Asien	33 7
Indonesien	7 6
Malaysia	7:
Philippinen	18 4
Sri Lanka	3 0
Thailand	4 0
Europa	10 0
Portugal	10 0
Naher Osten	400 4
Ägypten	2:
Israel und besetzte Gebiete	362 0
Jemen (Arabische Republik)	36 6
Temen (Tracioente Propuente)	

Afrika       54 430         Botswana 1       30 000         Burundi       90         Malawi       6 850         Mauritiusinsel       2 150         Obervolta       910         Rhodesien/Zimbabwe 2       2 200         Ruanda       80         Swasiland       7 000         Togo       4 000         Uganda       1 150         Lateinamerika       4 550         Bahamas       230         Panama       4 320         Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500         Syrien       3 500		
Botswana 1       30 000         Burundi       90         Malawi       6 850         Mauritiusinsel       2 150         Obervolta       910         Rhodesien/Zimbabwe 2       2 200         Ruanda       80         Swasiland       7 000         Togo       4 000         Uganda       1 150         Lateinamerika       4 550         Bahamas       230         Panama       4 320         Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500		
Burundi       90         Malawi       6 850         Mauritiusinsel       2 150         Obervolta       910         Rhodesien/Zimbabwe²       2 200         Ruanda       80         Swasiland       7 000         Togo       4 000         Uganda       1 150         Lateinamerika       4 550         Bahamas       230         Panama       4 320         Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500		
Malawi       6 850         Mauritiusinsel       2 150         Obervolta       910         Rhodesien/Zimbabwe²       2 200         Ruanda       80         Swasiland       7 000         Togo       4 000         Uganda       1 150         Lateinamerika       4 550         Bahamas       230         Panama       4 320         Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500		
Mauritiusinsel       2 150         Obervolta       910         Rhodesien/Zimbabwe²       2 200         Ruanda       80         Swasiland       7 000         Togo       4 000         Uganda       1 150         Lateinamerika       4 550         Bahamas       230         Panama       4 320         Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500		
Obervolta         910           Rhodesien/Zimbabwe²         2 200           Ruanda         80           Swasiland         7 000           Togo         4 000           Uganda         1 150           Lateinamerika         4 550           Bahamas         230           Panama         4 320           Asien         33 800           Malaysia         30 800           Nepal         3 000           Europa         1 900           Bulgarien         1 500           Rumänien         300           Ungarn         100           Naher Osten         18 000           Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)         4 500           Jemen (Demokrat. Volksrepublik)         8 500           Jordanien         1 500		
Rhodesien/Zimbabwe 2       2 200         Ruanda       80         Swasiland       7 000         Togo       4 000         Uganda       1 150         Lateinamerika       4 550         Bahamas       230         Panama       4 320         Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500		
Ruanda       80         Swasiland       7 000         Togo       4 000         Uganda       1 150         Lateinamerika       4 550         Bahamas       230         Panama       4 320         Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500	0.001.0.1	910
Swasiland         7 000           Togo         4 000           Uganda         1 150           Lateinamerika         4 550           Bahamas         230           Panama         4 320           Asien         33 800           Malaysia         30 800           Nepal         3 000           Europa         1 900           Bulgarien         1 500           Rumänien         300           Ungarn         100           Naher Osten         18 000           Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)         4 500           Jemen (Demokrat. Volksrepublik)         8 500           Jordanien         1 500	Rhodesien/Zimbabwe <sup>2</sup>	2 200
Togo         4 000           Uganda         1 150           Lateinamerika         4 550           Bahamas         230           Panama         4 320           Asien         33 800           Malaysia         30 800           Nepal         3 000           Europa         1 900           Bulgarien         1 500           Rumänien         300           Ungarn         100           Naher Osten         18 000           Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)         4 500           Jemen (Demokrat. Volksrepublik)         8 500           Jordanien         1 500	Ruanda	80
Uganda       1 150         Lateinamerika       4 550         Bahamas       230         Panama       4 320         Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500	Swasiland	7 000
Lateinamerika         4 550           Bahamas         230           Panama         4 320           Asien         33 800           Malaysia         30 800           Nepal         3 000           Europa         1 900           Bulgarien         1 500           Rumänien         300           Ungarn         100           Naher Osten         18 000           Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)         4 500           Jemen (Demokrat. Volksrepublik)         8 500           Jordanien         1 500	Togo	4 000
Bahamas       230         Panama       4 320         Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500	Uganda	1 150
Bahamas       230         Panama       4 320         Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500		
Panama       4 320         Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500	Lateinamerika	4 550
Asien       33 800         Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500	Bahamas	230
Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500	Panama	4 320
Malaysia       30 800         Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500		
Nepal       3 000         Europa       1 900         Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500		
Europa         1 900           Bulgarien         1 500           Rumänien         300           Ungarn         100           Naher Osten         18 000           Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)         4 500           Jemen (Demokrat. Volksrepublik)         8 500           Jordanien         1 500		30 800
Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500	Nepal	3 000
Bulgarien       1 500         Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500		
Rumänien       300         Ungarn       100         Naher Osten       18 000         Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500	=	
Ungarn100Naher Osten18 000Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)4 500Jemen (Demokrat. Volksrepublik)8 500Jordanien1 500	_	
Naher Osten18 000Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten)4 500Jemen (Demokrat. Volksrepublik)8 500Jordanien1 500		
Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten) 4 500 Jordanien	Ungarn	100
Israel (für die örtl. Rothalbmondgesellschaften in den besetzten Gebieten) 4 500 Jordanien	Nahar Ostan	19 000
in den besetzten Gebieten)       4 500         Jemen (Demokrat. Volksrepublik)       8 500         Jordanien       1 500		10 000
Jemen (Demokrat. Volksrepublik)         8 500           Jordanien         1 500		4 500
Jordanien	·	
3 300		
	Syricit	3 300
l l		

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Hilfe zugunsten der Flüchtlinge.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Davon stammten 1 800 Franken von der Sonderaktion « südliches Afrika ».

### **Medizinischer Dienst**

Das IKRK richtete im Berichtsjahr im Rahmen seiner Abteilung für Hilfsaktionen einen medizinischen Dienst ein, der die auf medizinischer Ebene erforderliche Tätigkeit praktisch durchführt und die sanitäre Aktion der IKRK-Delegationen im Einsatzgebiet koordiniert.

Es obliegt dieser Abteilung, die künftigen Arztdelegierten des IKRK für die unmittelbar bevorstehenden oder bereits laufenden Aktionen anzuwerben, auszusuchen und vorzubereiten. Es können ihnen Schutz- oder Hilfstätigkeiten anvertraut werden, d.h. sie besuchen Kriegsgefangene oder « politische Häftlinge» bzw. versehen zum Beispiel einen Krankenhausdienst während der Feindseligkeiten. Diese Tätigkeiten erfordern ebenfalls ein ausgebildetes medizinisches Hilfspersonal.

Der medizinische Dienst muss ferner jede Aktion vor ihrer Durchführung planen; die Bedürfnisse und die Zahl der Menschen, denen geholfen werden muss, sind einzuschätzen, es muss bestimmt werden, auf welchem Gebiet und in welcher Weise das IKRK ihnen unter Berücksichtigung der an Ort und Stelle vorhandenen Mittel und der tatsächlichen Lage helfen kann.

Die dem medizinischen Dienst unterstehende Sektion für Pharmazeutik beschäftigt sich mit allen Fragen, die den Kauf und die Lagerung der Medikamente und des Sanitätsmaterials betreffen; hinsichtlich des Transports bis zum Sitz der Delegationen und der Rückschaffung der Restbestände arbeitet die Sektion für Pharmazeutik mit dem Hilfsgüterdienst zusammen.

Vom 3. bis 5. Mai 1977 veranstaltete der medizinische Dienst in Cartigny bei Genf einen Ausbildungslehrgang für Arztdelegierte. Die Tagung, die erste ihrer Art, bezweckte eine Verbesserung der Interventionen auf medizinischem Gebiet durch einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen Ärzten, die bereits für Missionen eingesetzt wurden, und Anwärtern

Rund 50 Ärzte nahmen an diesem Seminar teil. Auf dem Programm standen Punkte allgemeiner Natur wie Präventivund Tropenmedizin, aber auch technische Fragen der Organisierung der Arbeit: Zusammensetzung der Chirurgenteams, Aufgabe der ambulanten Teams, Einschätzung des Bedarfs an Hilfe, Lagerung der Medikamente, Verteilung usw. Auch Probleme der Schutztätigkeit bei Haftstättenbesuchen wurden besprochen.

Der Leiter des medizinischen Dienstes unternahm im Rahmen der vom IKRK im Libanon und im südlichen Afrika (Rhodesien/Zimbabwe und Moçambique) geführten Aktionen mehrere Missionen zur Einschätzung der Lage.

Insgesamt nahmen 37 Personen — Ärzte, Krankenpfleger und Apotheker — im Berichtsjahr an den IKRK-Aktionen teil, davon 14 im Libanon, 8 in Afrika (Rhodesien, Südafrika, Äthiopien, Somalia, Komoren) und 8 in Lateinamerika (Argentinien, Chile, Peru, Bolivien und Paraguay), 3 im Iran, 2 in Indonesien, 1 in Israel und den besetzten Gebieten und 1 in Spanien.

Was die materielle Hilfe anbetrifft, so kamen 114 Tonnen Medikamente und medizinisches Material im Wert von 2,7 Millionen Schweizer Franken durch das IKRK zum Versand und zur Verteilung. Das meiste davon kam den Opfern der Konflikte im südlichen Afrika, im Libanon und im Ogaden zugute.

### DIE MEDIZINISCHE TÄTIGKEIT

Die unter der Führung des Chefarztes des IKRK stehende medizinische Tätigkeit nimmt innerhalb des IKRK eine immer wichtigere Stellung ein. Der Chefarzt muss die Gesamtheit der sich stellenden medizinischen und paramedizinischen Probleme prüfen und sie im Lichte des Gedankenguts und der humanitären Aktion des IKRK behandeln, er hat die Weiterentwicklung und die Verbreitung des humanitären Völkerrechts auf dem Gebiet des Gesundheitswesens zu verfolgen und zu ermutigen, und er muss schliesslich sämtliche praktischen Massnahmen zur Durchführung der herkömmlichen Aufgaben des IKRK des Schutzes und der Hilfe auf medizinischer Ebene ergreifen.

Zu diesem Zweck muss der dem Exekutivausschuss direkt unterstellte Chefarzt nicht nur eng mit den verschiedenen Dienststellen des IKRK zusammenarbeiten, sondern auch mit den anderen internationalen humanitären Organisationen, mit den für medizinische Fragen verantwortlichen Personen der nationalen Rotkreuzgesellschaften und den Sanitätsdiensten der Streitkräfte sowie mit den Ärztegesellschaften, den Universitäten usw. in ständiger Verbindung stehen. Gestützt darauf kann er die Rekrutierung und die Ausbildung des medizinischen Personals organisieren, die medizinischen Aktionen des IKRK langfristig planen und sie rationalisieren.

# **Funkdienst**

Im Berichtsjahr nahm das IKRK zwei neue Funkstationen in Betrieb: die eine in Guatemala am Sitz der IKRK-Regional-delegation für Mittelamerika und die Karibischen Inseln seit

Mai und die andere seit Juni in Nairobi, am Sitz der Regionaldelegation für Ostafrika. Die Station von Limassol auf Zypern wurde im Juli hingegen geschlossen, weil das IKRK seine Tätigkeit im Libanon stark eingeschränkt hatte.

